



# TVE

TURNVEREIN  
ETTENHAUSEN



**Fahnenweihe  
1950**



## Turnverein Ettenhausen 1993

<b>Aktive</b>	Präsident	Edgar Eisenegger	61 25 11
	Oberturner	Norbert Scramonzin	61 35 94
<b>Frauen</b>	Präsidentin	Marlies Mathis	61 24 55
	Leiterin	Martina Meier	61 23 19
<b>Männer</b>	Präsident	Albert Zehnder	61 37 56
	Oberturner	Ernst Wägeli	61 25 72
	Senioren	Moritz Sprenger	61 23 38
<b>Volleyball</b>	Leiterin	Rita Eisenegger	61 25 11
	Trainerin	Hedi Biber	61 21 01
<b>Jugi</b>	Mädchen 1	Rahel Schmid	61 20 84
	Mädchen 2	Uschi Schmid	61 18 04
	Knaben	Erwin Stahel	61 22 92
	Faustball	Ernst Wägeli	61 25 72
<b>Mu-Ki-Tu</b>	Leiterin	Karin Metz	61 17 38
<b>Ki-Turnen</b>	Leiterin	Marianne Misteli	61 18 56
<b>TVE-Nachr.</b>	Redaktion	Kurt Meier Rietstr. 30 8355 Aadorf	61 24 30
	Administration	Trudy Huber Büelstr. 10 8356 Ettenhausen	61 14 20



Peter Högger dipl. Verkehrslehrer IAP/AZV

Telefon  
052 61 25 15

Natel  
077 71 31 50

## VEREINSNACHRICHTEN DES TURNVEREINS ETTENHAUSEN OFFIZIELLES ORGAN DER TURNERRIEGEN Nr. 3 / Sept. 1993 20. Jahrgang Erscheint 4 Mal jährlich

### Turnerunterhaltung Fahnenweihe

Liebe Turnerfamilie  
Geschätzte Leserinnen und Leser

Diese Ausgabe unserer Vereinsnachrichten wird in Ettenhausen in alle Haushaltungen verteilt. Bitte verzeihen Sie uns, dass Ihr persönliches Exemplar nicht mit Ihrem Namen versehen ist.

In der letzten Ausgabe dieses Blattes haben wir verschiedene Aktivitäten im Herbst angekündigt. Es betrifft dies die **Turnerunterhaltung** und die gleichzeitig stattfindende **Fahnenweihe** der Aktivriege. In der heutigen Ausgabe gehen wir näher auf diese Ankündigungen ein. Wir hoffen, daß wir Sie alle am **30. Oktober 1993** in der Turnhalle begrüßen können.

Auch aus der Jugi gibt es Erfreuliches zu berichten. In der Person von **Urs Doggweiler** hat sich ein Außenstehender der turnenden Riegen für das Amt des **Jugi-Obmannes**, jedoch ohne Leiterfunktion, zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank Urs.

Leider sind wir immer noch nicht in der Lage, für die Jugi genügend Leiter zu stellen. Wir sind weiterhin auf der Suche und für Typs aus Ihren Reihen dankbar.

*Liebe Nichtabonnenten aus Ettenhausen, sollte Ihnen dieses Informationsblatt der Turnerinnen und Turner gefallen und wollen Sie auch in Zukunft damit bedient werden, dann können Sie bei einer unserer Riegen als Passiv- oder noch besser als Aktivmitglied beitreten. Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Präsidenten. Wir würden uns über Ihren Beitritt freuen.*

Edgar Eisenegger, Präsident

#### Impressum

Herausgeber: Turnverein Ettenhausen  
Erscheinungsweise: 4 x jährlich  
Redaktion: Kurt Meier, Rietstrasse 5, 8355 Aadorf  
Druck: Offsetdruck Dietrich, Stationsstrasse 86, 8542 Wiesendangen  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 6. Dezember 1993



# SCHMIDAG

Luft- und Klimatechnik  
8475 Ossingen Tel. 052 41 22 33  
8400 Winterthur Tel. 052 25 49 48  
Habsburgstrasse 30  
8222 Beringen Tel. 053 25 72 22  
Schaffhäuserstrasse 245

Kranlastwagen



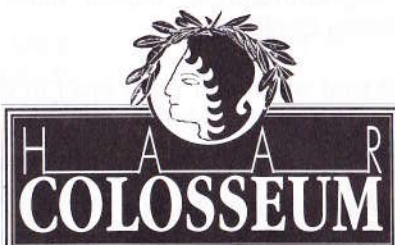
Transporte aller Art

Emil Inauen 8355 Aadorf Tel. 052 / 61 29 45



## PNEU

**BAURIEDL**  
Reifengrosshandel  
8355 Aadorf  
Tel. 052-61 28 58  
Fax 052-61 25 30



für Sie + Ihn  
**Solarium**

Hauptstrasse 22  
Telefon 052 / 61 25 15  
8355 Aadorf

## Fahnenweihe des Turnvereins Ettenhausen

30. Oktober 1993

Die Gründer unseres Turnvereins mußten 22 Jahre auf ihr erstes Vereinsbanner warten. Aber bereits vor der Fahnenweihe wurde die Fahne an das Kantonalturfest 1949 in Arbon mitgenommen! Am 6. August 1950 fand mit einiger Verspätung mitten im Dorf die Weihe statt. Gleichzeitig wurden anlässlich dieser Weihe Turnwettkämpfe und ein Unterhaltungsabend im Freien durchgeführt. Damals kostete eine neue Fahne Fr. 1'500.--. Der Reingewinn aus diesem Fest betrug immerhin Fr. 1'000.--.

Wir stehen heute mit dem Turnverein vor der zweiten Fahnenweihe in unserer Geschichte. Was hat uns dazu bewogen, in einem "ungeraden" Jahr eine neue Fahne anzuschaffen? Unsere Fahne hat in den 43 resp. 44 Jahren doch sehr gelitten. Sie ist an einigen Stellen gerissen und kann, gemäß Aussage von Fachleuten, nur noch provisorisch geflickt werden. Zudem entspricht sie nicht mehr ganz den Vorstellungen unserer Generation.

Sind Fahnen, im speziellen Vereinsfahnen, noch zeitgemäß? Eine Frage die mir durchaus berechtigt scheint. "Die Zeiten ändern sich, und wir uns mit ihnen". Wertschätzungen verschieben sich im Laufe der Zeit, an Traditionen wird gerüttelt, was gestern noch zählte, ist heute nicht mehr erwünscht. Ist die Fahne nicht ein Relikt aus früheren Zeiten, das längst aus dem Verkehr gezogen werden sollte? Ich denke: Nein! Folgende Gründe sprechen dafür:

Die Fahne strahlt seit jeher eine ungeheure Sybolkraft aus. In einem Stück Stoff steckt die Geschichte eines ganzen Vereins. Sie kann von schönen und weniger schönen Tagen erzählen. Sie ist damit ein Spiegelbild des Lebens. Man identifiziert sich mit der Fahne und damit auch mit einer gewissen Geisteshaltung. In einer Fahne steckt sybolhaftes Leben. Es zeigt sich daran, wie sie sich mit der Zeit, durch Wind und Wetter abnützt. Sie verliert von ihrem jugendlichen Glanz und kommt allmählich in die Jahre. Irgendwann ist die Zeit für einen Wechsel, wie beim Menschen, reif.

Unsere neue Vereinsfahne soll Zusammengehörigkeit und Freundschaft nach innen und außen symbolisieren. Sie soll wertbeständig und traditionell sein, aber auch Hoffnung und Zuversicht ausdrücken. Sie soll ein sichtbares Zeichen für eine gemeinsame Zielsetzung sein.





Fabrikation und Handel  
sämtlicher Möbel  
Beratung Design Innenausbau  
allgemeine Schreinerarbeiten

ALOIS ZEHNDER 8356 ETTENHAUSEN

## Gutes Fleisch Gutes aus Fleisch

Spezialität: Appenzeller Mostbröckli  
Hongkong-Würstli

prompter Hauslieferdienst

**M. Bischof, Metzgerei  
Aadorf**



Gebr. Weibel AG, Bauunternehmung  
8362 Balterswil, Tel. 073 43 18 07  
8356 Ettenhausen, Tel. 052 61 18 20

Bauspenglerei  
Flachbedachungen  
San. Installationen

8356 Ettenhausen  
Tel. 052 61 23 01



**Guido Fisch**

Hubi Humbel, wer kennt ihn nicht, hat anlässlich der Fahnenweihe der Kantonalturfahne ein Gedicht gemacht, das ich hier wiedergeben will und das nach meiner Meinung auch auf unseren Turnverein zutrifft:

"Wenn die bunten Fahnen wehen"  
heißt ein Lied das jeder kennt.  
Immer wieder kann man sehen,  
was der Mensch auch Banner nennt.

Jeder kann so sicher ahnen,  
daß die Fahne Gutes tut;  
einerseits will sie uns mahnen,  
and'rerseits verleiht sie Mut.

Früher war die Fahne Zeichen,  
das im Krieg zu achten war.  
Und es galt niemals zu weichen,  
sie zu retten war ganz klar.

Und so schafften sich die Turner  
ebenfalls ein Banner an.  
Wie vor Zeiten einst die Urner,  
haben sie den Eid getan.

Stolz getragen und geschwungen,  
führte sie die Krieger an.  
War der Schlachtruf dann verklungen,  
schritt der Fähnrich stets voran.

Doch sie wechselten das Zeichen,  
prägten sich das neue ein;  
Uristier, der musste weichen,  
denn 4 F es mußten sein.

Und im Laufe der Geschichte  
wird die Fahne zum Symbol,  
daß der Mensch sich danach richte  
und sich fühle mit ihr wohl.

"Frisch und fromm und fröhlich, frei"  
hieß es fortan überall,  
"so sei unsere Turnerei,  
immerdar, in jedem Fall!"

Länder, Zünfte und Vereine  
schafften sich die Fahne an,  
ob als große oder kleine,  
hat sie stets den Dienst getan.

40 Jahre sind's schon her,  
seit die letzte Fahne weht;  
ist zerfallen mehr und mehr,  
in Pension sie deshalb geht.

Wird ein Staatsmann heut empfangen  
wird ein Fest gefeiert auch,  
sieht man bunte Fahnen hangen  
denn es ist ein schöner Brauch.

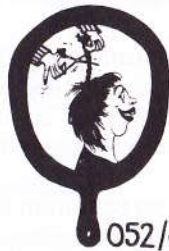
Eine neue soll es geben,  
die den Dienst bald übernimmt.  
Sie bringt wieder neues Leben,  
bei ihr alles wieder stimmt.

Geht ein Schiff auf große Reise,  
Wird es wunderbar geschmückt;  
weht der Wind ganz sacht und leise,  
ist der Mensch davon entzückt.

Diesem neuen Tuch aus Seide  
wünschen wir das nöt'ge Glück,  
sei's bei Freude, sei's bei Leide,  
mög es sein das beste Stück!

Hie und da mit Sturmgebrause  
flattern Fahnen an dem Mast.  
Und der Mensch fühlt sich zuhause,  
spürt nicht mehr des Alltags Last.

"Wenn die bunte Fahne wehet,  
künde sie die Turnerei;  
dass ihr Turner es auch sehet:  
Frisch und fromm und fröhlich, frei!"



**damen  
salon  
Bürge**

052/61 35 35 Aadorf

## Fahrschulen



**F. Eicher, Aadorf**  
Löhrackerweg 17  
Tel. 052 61 16 88

**Peter Eicher, Aadorf**  
Rietstrasse 22  
Tel. 052 61 24 87

**staatlich geprüfte Fahrlehrer**



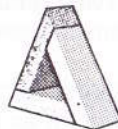
Inh. R. Pfändler, eidg. dipl. Radioelektriker

**Fachgeschäft für  
HI-FI, Fernsehen und Video**

Beratung, Verkauf  
Prompter Service  
Installation von Satellitenanlagen

Aadorf  
Telefon 052 61 35 61

**HELVETIA  
VERSICHERUNGEN**



Agentur  
Robert Zehnder

Telefon 052 61 16 02

**Ein gutes Gefühl**

Bei sehr vielen Vereinen, die eine neue Fahne anschaffen wollen, stehen die finanziellen Sorgen im Vordergrund. Nicht zu Unrecht, wenn man weiß, wie teuer ein neues Banner ist. Wir waren von Beginn weg in der glücklichen Lage, eine Hauptsponsorin, die Wirtin unseres Vereinslokals, Frau Romy Pfister, auf unserer Seite zu wissen. Durch sie waren wir in der Lage, innert kürzester Zeit, die Idee in die Tat umzusetzen. Sie wird unsere neue Fahngotte sein.

**Liebe Romy, ich danke Dir an dieser Stelle im Namen aller Turner ganz herzlich für Deine grosszügige Unterstützung.**

Auch den übrigen Spendern danke ich im Namen des Turnvereins recht herzlich. Wir werden anlässlich der Fahnenweihe näher darauf eingehen.

Edgar Eisenegger, Präsident

**Ein herzliches Dankeschön**

Die Frauenriege hat sich  
neu eingekleidet.  
Dazu hat Frau Romy Pfister,  
Rest. Schmiede,  
die Radlerhosen gespendet.





**Gebr. J.+M. Ruckstuhl**

Bäckerei-Konditorei

Denner-Satellit

**8356 Ettenhausen**

**Spezialität: Täniker-Möckli**

Wir führen eine grosse

Auswahl zu

**Denner-Discount-Preisen**

Telefon 052 61 22 84

**G**  
**D**

**Glasbläserei**

**Gabi Dogweiler**

**8356 Ettenhausen**

**Dorfstrasse 052 61 26 00**

Ladenöffnungszeiten:

Mi-Fr 9.00—11.30 14.00—18.00 Uhr

Sa 9.00—11.30

November und Dezember zusätzlich

Samstagnachmittag 14.00—16.00 Uhr

**Er weiss,  
worauf es  
ankommt**

*... als Sportler  
und bei der Wahl  
seiner Bank!*

Châtelstrasse 21 8355 Aadorf  
Tel. 052 61 12 00 Fax 052 61 12 37

**RAIFFEISEN**  
die Bank, die ihren Kunden gehört



M A R T I N W E I B E L

1.2.1915 - 4.8.1993

Am Dienstag, 10. August mussten wir für immer von unserem Turnkameraden Martin Weibel Abschied nehmen.

Im Jahre 1960 fand sich Martin mit einigen Gleichgesinnten zusammen um in der alten Trotte zu turnen. Aus dieser losen Gemeinschaft entwickelte sich die Männerriege, die er zusammen mit zehn weiteren Kameraden im Jahre 1963 gründete.

Als erster Aktuar geht Martin in die Geschichte unserer Riege ein. Er bekleidete dieses Amt bis 1969.

In der Gründerzeit brauchte es Männer die Initiative entwickelten und Martin war so einer. Er war nicht nur ein eifriger Mitturner, er besuchte sogar 1964 einen Leiterkurs und betätigte sich ebenso als aktiver Faustballer. An den Jahreswettkämpfen war er immer dabei. Seine durch den Beruf trainierten, kräftigen Arme wusste er auch im Turnen einzusetzen. So ist im Jahresbericht 1966 nachzulesen: Kugelstossen Martin Weibel 9.21 m, Liegestütze: 1. Martin Weibel 29 Liegestütze in 30 Sek.!

Mit der Zeit beanspruchte ihn sein Geschäft sehr stark, so dass für die Turnstunde nicht immer Zeit übrig blieb. Die Turnfahrt gehörte jedoch immer zu seinen festen Terminen. Geselligkeit wusste Martin immer zu schätzen. Das durften wir bis zum letzten Jahr erfahren. Er war immer mit seiner ganzen Familie an unserem Preisjassen ein gern gesehener Gast.

Wir haben mit Martin Weibel einen guten Turnkameraden verloren. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Albert Zehnder  
Präs. Männerriege



## Turnerunterhaltung, Samstag, 30. Oktober 1993

Der Turnverein feiert Geburtstag: Dieses Jahr werden wir 65 Jahre jung. Dies bedeutet aber keineswegs, dass wir uns jetzt pensionieren lassen. Ganz im Gegenteil: Im Moment laufen die Vorbereitungen für einen grossen Unterhaltungsabend auf Hochtouren. Am 30. Oktober ist es soweit. In der Turnhalle Ettenhausen findet die Turnerunterhaltung mit Fahnenweihe statt.

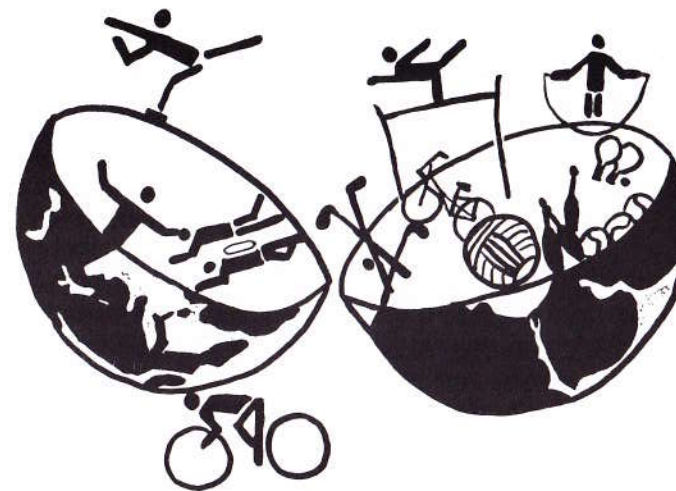
Das Motto für diesen Anlass heisst *"Wenn einer eine Reise tut..."*. Die verschiedenen Riegen, angefangen beim Kinderturnen, das Mutter-Kind-Turnen, die Mädchenriege, die Jugendriege, die Frauenriege, die Volley-ballerinnen, die Aktiven, die Männerriege und auch die Je-Ka-Mi-Gruppe werden Sie an diesem Abend in ferne Länder entführen.

Stationen dabei sind unter anderem Oesterreich, New York, die Karibik, Spanien, Kalifornien, Afrika, Brasilien, Hollywood, Kenia, Deutschland und die Schweiz. All diese Darbietungen geben Ihnen ein buntes, farbiges und abwechslungsreiches Bild über die Aktivitäten unserer verschiedenen Riegen. Im Moment üben alle mit grossem Einsatz für diesen Unterhaltungsabend. Den eigentlichen Mittelpunkt des Abends bildet natürlich die Fahnenweihe.

Im Anschluss an dieses Unterhaltungsprogramm werden wir Sie mit feinem Kuchen und Kaffee, einem guten Tropfen Wein oder einem frischen Drink an unserer Bar verwöhnen.

In der Turnhalle laden wir Sie ein, zu den Klängen des Tamaro-Quartetts das Tanzbein zu schwingen.

Wir sind überzeugt, dass sich unser Einsatz und unser Ueben für die Gestaltung des Abendprogrammes lohnt und freuen uns heute schon auf Ihre Teilnahme ... und auf die gemeinsame Reise in ferne Länder ...



## TV Ettenhausen

Samstag, 30. Oktober 1993

Turnhalle Ettenhausen

Beginn 20.00 Uhr  
Saalöffnung 19.15 Uhr

Motto "Wenn einer eine Reise tut ..."

Anschliessend Tanz mit dem Tamaro Quartett

Grosse Tombola  
Kaffee- und Weinstube  
Barbetrieb

Turnerunterhaltung mit Fahnenweihe



\*\*\*\*\*

Als Hauptereignis dieses Jahres stand das Kantonale Turnfest in Kreuzlingen auf unserem Jahresprogramm. Der Sektionswettkampf fand in der Zeit vom 18. bis 20. Juni 1993, auf dem Bürgerfeld statt. Unser Verein hatte sich in der 5. Stärkeklasse angemeldet (12 - 15 Turner).

Samstag, 19. Juni 1993, trafen sich früh morgens um 0600 Uhr 4 Turnerinnen und 20 Turner, bei strahlendem Sommerwetter beim Schulhaus in Ettenhausen. Obwohl am Abend vorher absolutes "Alkoholverbot" angesagt war, konnten es zwei Mitglieder nicht ganz lassen, mehr als eher weniger Bier zu trinken. Hätten wir nicht alle anwesenden Aktivmitglieder gebraucht, wären diese beiden zu Hause geblieben. Mit zwei Bussen fuhren wir gut gelaunt Richtung Kreuzlingen. Mir selbst wurde es, während der Fahrt, schon ganz flau im Magen. Bei solchen Anlässen nämlich streiken heute noch meine Nerven. Nach einem Einlaufen gingen wir getrennt auf die Wettkampfplätze. Getrennt deshalb, weil die einen Hochsprung und die anderen Schleuderball zu absolvieren hatten.

Ueber den Hochsprung selbst kann ich nicht gerade viel erzählen, da ich beim Schleuderball zugesehen habe. Ich weiss jedoch, dass im Hochsprung noch einiges mehr hätte erzielt werden können. Ich denke da an unseren Präsi, welcher bei der Höhe von 1.50 bereits scheiterte. Mit einer Höhe von jeweils 1.75m waren Ignaz Zehnder und Patrick Kretz die Besten.

Im Schleuderball setzten sich unsere Turner recht gut ein. Wie immer klappte es dennoch nicht so, wie im Training. Dennoch waren beträchtliche Weiten zu verzeichnen. So warf Erwin Stahel den 1.5 kg schweren und mit einem zirka 30 cm langem Lederriemen ausgestatteten Ball auf 46.46 m. Dicht hinter ihm folgte Lukas Müller mit einer Weite von 45.84 m. Auch die anderen eingesetzten Turner folgten in kurzen Abständen.

Als zweiten Wettkampfteil hatten wir unsere Gymnastik zu absolvieren. Dieses Jahr und auch in den folgenden setzen wir hier auf ein Doppelprogramm (Dauer 4 Min. 45 Sek.). Das Programm wurde unter Mithilfe von Andrea Beerli zusammengestellt. Es war das erste Mal, dass wir mit einem Doppelprogramm an einem Wettkampf teilnahmen. Die Endnote war beachtlich, zumal wir noch einen Uebungsfehler zu verzeichnen hatten. Mit 28.78 konnten wir sicherlich zufrieden sein. Hier müsste eindeutig noch an den Einzelausführungen gefeilt werden.

Als vierten und letzten Wettkampfteil standen der Weitsprung und der 1000m Lauf auf dem Programm. Es widerstrebt mir, über diesen Wettkampfteil zu viele Zeilen zu verlieren. Auf Deutsch gesagt, der 1000m Lauf ging in die Hosen.

## Zwei Medaillenränge für Ettenhauser Nachwuchs

Am 25./26.Juni kämpften im St.Galler Rheintal 15 über regionale Ausscheidungen qualifizierte Thurgauer Faustball-Nachwuchsmannschaften (33 gestartet) um Ostschweizer Titelehen.

In der Kategorie Schüler zogen Diepoldsau und Ettenhausen als unbesiegte Vorrunden-Gruppensieger in die Finalrunde ein. Dort besiegte Diepoldsau Schwellbrunn, und Ettenhausen deklassierte die Wigoltinger mit 33:81. Nachdem Schwellbrunn Wigoltingen im Kampf um Bronze 21:18 besiegen konnte, mussten die Ettenhauser gegen Diepoldsau zuerst Rückstände wettmachen, ehe sie mit 19:16 Finalsieger wurden.

Rangliste Schüler:

1.Ettenhausen 1, 2.Diepoldsau, 3.Schwellbrunn, 4.Wigoltingen, 5.Müllheim, 6.Ettenhausen 2, 7.Bettwiesen, 8.RIWI

Bei den Kleinsten hiessen die überlegenen Vorrunden-Gruppensieger Dozwil und RIWI. In den Halbfinals siegte Dozwil über Ettenhausen und RIWI über Rebstein. Mit dem 30:19 über Rebstein spielten sich die Ettenhauser im kleinen Final ein zweites Mal in die Medaillenränge, derweil RIWI die Dozwiler im Endspiel, nach bis zum 11:11 ausgeglichenen Kampf, noch mit 17:13 niederringen konnte.

Rangliste Minis:

1.RIWI 1, 2.Dozwil, 3.Ettenhausen, 4.Rebstein, 5.Wigoltingen, 6.Satus Kreuzlingen, 7.RIWI 2, 8.Oberbüren



Trotz schlechtem Wetter war es eine gelungene Turnfahrt.

Dieses Jahr hiess es früh aus den Federn, denn bereits um 6.00 Uhr war Treffpunkt beim Schulhaus Ettenhausen. Erstaunlicherweise waren auch die übermüdeten und vom Vorbereitungsstraining auf die Turnfahrt strapazierten Turner rechtzeitig da.

Pünktlich um 6.15 Uhr fuhren wir mit unseren beiden Bussen Richtung Thun los. Einige nutzten die Fahrt für den wohlverdienten Schlaf. Unseren ersten Zwischenhalt legten wir bei der Raststätte Thun ein. Kaffee und Sandwiches stärkten unsere Nerven für das bevorstehende Abenteuer. Nun ging's nach Interlaken zur Eishalle, die wir schon beim zweiten Anlauf fanden. Nun fasste jeder einen nassen Neoprenanzug und suchte sich seine Schuhe dazu. Danach wurden die schönen, athletischen und muskulösen Bodies in die engen, nassen Anzüge gezwängt. Ausgerüstet mit Schwimmweste und Helm versammelten wir uns zum Gruppenbild. Nach kurzer Fahrt mit den Bussen erreichten wir unseren Ausgangspunkt. Nachher absolvierten wir mit militärischem Drill eine kurze Grundschulung über das River Rafting.

Nachdem wir unsere Boote ins Wasser gelassen hatten, ging unsere Höllenfahrt los. Die schwarze Lütsche war sehr wild, der Wasserstand sehr hoch. So dauerte es nicht lange bis der Erste unfreiwillig baden ging. Unsere Boote kämpften sich durch den Fluss. Dank unserem disziplinierten Verhalten und der vollen Konzentration sowie unserem gut ausgebildeten Führer meisterten wir den ersten Streckenabschnitt ohne weitere Probleme. Da der mittlere Teil zu gefährlich war, mussten wir diesen mit dem Bus zurücklegen. Zu dieser Zeit kämpften die meisten bereits mit kalten Händen und Füssen, da die Wassertemperatur ca. 4 Grad betrug. Das letzte Stück war sehr wild und gefährlich mit meterhohen Wellen und Stromschnellen. Bei einigen klapperten nicht nur die Zähne. Auf diesem Abschnitt mussten wir unsere sämtliche Kraft zum Paddeln einsetzen. Es gab nur eins, schneller sein als das Wasser. Manchmal war es gar nicht so einfach das Boot unter Kontrolle zu halten. Zum Schluss wurde der Fluss ruhiger und es gab fast keine Wellen mehr. Dies wurde für Wasserspiele ausgenutzt, z.B. Leute kapern, spritzen, ins Wasser stossen usw. Nach dieser gelungenen Fahrt auf der Lütsche wurden wir wieder ins Eisstadion zurückgebracht. Endlich aus diesen Anzügen, trockene Kleider und Schuhe anziehen und eine kleine Zwischenverpflegung genehmigen.

Und weiter ging's nach Ballenberg. Aber für uns war die Hauptattraktion nicht die verschiedenen Häuser sondern die Weidegustationen. Vor allem das Waadtland hat uns sehr beeindruckt. Beim Mittagessen wurden wir von einem jungen Grosi bedient. Besonders unseren "Bub" hatte Sie in ihr Herz geschlossen. Nachdem auch die

genommen und beim Federball kamen die Frauen echt auf Touren. So durfte denn Ettenhausen I mit dem 11. und Ettenhausen II mit dem 20. Rang von 35 gestarteten Gruppen sehr zufrieden sein.

Am Sonntag standen dann vor allem die allgemeinen Uebungen auf dem Programm. Den morgendlichen Regen nahmen wir gelassen hin, denn im Festzelt war es trocken und unterhaltsam. Vor allem hielten uns dort die Tombolalose in Trab und neben vielen "Danke!" kassierten einige doch ganz hübsch - vom Radio über die Lendentasche, Shampoo, Zuckerstock, Rösti, Biottasaft zum Gutschein im Kosmetiksalon. Da sich das Wetter unterdessen eines bessern besonnen hatte, absolvierten wir noch den Wasserpilz, assen gemütlich unter einem grossen Baum Zmittag und den Kaffee genossen wir im Gartenrestaurant. So rückte die Zeit im Flug auf 14 Uhr vor.

Zurück auf dem Burgerfeld stürzten wir uns also in unser Gymnastikdress, schnappten den Reif und ordneten uns auf dem grossen Feld ein. Hier blieben wir dann allerdings eine volle Stunde auf dem Rasen sitzen. Das Wetter hielt sich prächtig, so prächtig, dass die Folgen in Form von verbranntem Rücken und roten Köpfen sich bereits am Abend manifestierten. Endlich, nachdem der ganze Festumzug an uns vorbeimarschiert war, durften wir die lange geübten allgemeinen Uebungen turnen. Dies war wieder ein grossartiges Erlebnis. Auch die weiteren Vorführungen waren es wert, angeschaut zu werden. Als dann auch die letzten Lorbeeren verteilt waren, machten wir uns wieder in Richtung Aadorf auf, wo sich alle im Morgental bei Wein und feinen Plättli gütlich taten. Auf diese Weise fand ein eindrücklicher Anlass seinen würdigen Abschluss.

Silvia Bösch



## VBC Ettenhausen

### Kantonales Turnfest Kreuzlingen vom 19. Juni 1993

Nach einer eher mühsamen und ungewohnten Anreise mit dem Zug, trafen wir bei Höchsttemperaturen am Samstag, 19. Juni 1993 am Wettkampfort Kreuzlingen ein.

Schon im Festzelt, wo wir uns für die bevorstehenden drei Spiele stärkten, bekamen wir einen ersten Einblick in die Atmosphäre dieses grossen Anlasses. Leider begann dann unser Startspiel nicht sehr glücklich. Bereits im ersten Satz musste unsere beste Spielerin, Uschi Schmid, wegen einer Bänderverletzung am Fuss ausscheiden. Nach ihrem Ausfall hatten wir Mühe, wieder Ruhe ins Spiel zu bringen und unsere normale Leistung zu erreichen. Zudem starteten wir in einer zu hohen Kategorie(C). Dies brachte für uns interessante und hartumkämpfte Spiele.

Trotz grossem Einsatz blieb uns nur der letzte Platz. Alles in Allem wurde der Tag nicht nur wegen der Spielerfahrung, sondern auch wegen der Besonderheit dieses Anlasses zu einem tollen Erlebnis.

Daniela und Barbara

### Volleyballturnier Rickenbach vom 14. August 1993

Nach einer langen Sommerpause trafen wir uns erholt und braungebrannt im Schulhaus. Alle sahen dem bevorstehenden Turnier mit gemischten Gefühlen entgegen. Einerseits war da eine kleine Angst nach sechs Wochen Pause ohne Vorbereitung an einem Turnier teilzunehmen., andererseits freuten wir uns jedoch alle sehr, wieder gemeinsam um einen Erfolg zu kämpfen. Diese Freude sollte uns dann auch nicht verwehrt werden, wie sich im Laufe des Tages herausstellte.

Obwohl auch an diesem Tag die Sonne erbarmungslos brannte, standen wir nach vier gewonnenen Spielen an der Spitze unserer Kategorie. Dies bedeutete jedoch, dass unser Gegner im nächsten Spiel eine Mannschaft der höheren Kategorie war. Leider scheiterten wir im Spiel gegen Rickenbach I und erreichten somit den fünften Schlussrang der insgesamt zehn Volleyballmannschaften. Fazit: Ein gelungener Tag für den Volleyballclub Ettenhausen

Es spielten: Rita Eisenegger, Ruth Principato, Anita Steiner, Daniela Müller, Erika Zehnder, Barbara Mohn.

Daniela und Barbara

### 25. Kantonaler Frauenspieltag in Romanshorn vom 22. August 1993

Tadellos hergerichtete Wettkampfanlagen fanden die beiden Volleyballmannschaften aus Ettenhausen in Romanshorn vor. Die hochsommerlichen Temperaturen zwangen uns jedoch zu zusätzlichen Leistungen.

Die erste Mannschaft kämpfte in der Gruppe C und konnte trotz tollem Einsatz nur gerade einen Punkt ergattern. Zu stark waren die gegnerischen Mannschaften. Somit resultierte leider nur der letzte Platz in dieser Gruppe.

Die zweite Mannschaft spielte in der Gruppe L und konnte drei Spiele gewinnen, was zum 2. Platz reichte. dies bedeutete den Aufstieg in die Gruppe K.

An diesem herrlichen Spätsommertag kam aber nicht nur der Sport zum Zuge. Nein, auch die Geselligkeit und die Pflege der Kameradschaft gehört zu einem solchen Anlass. So wurde unter anderem die Mittagspause zu einem Bad im Bodensee benützt. Wir denken bestimmt gerne an diesen tollen Spieltag zurück.

Daniela

### Jugitag, 4. Juli 1993 in Münchwilen

Am 4. Juni versammelte sich eine muntere Schar Mädchen vor dem Schulhaus in Ettenhausen. Der Kreisjugendtag in Münchwilen stand auf dem Programm.

Petrus war uns wohlgesinnt: Die Sonne schien bereits am Morgen früh und wir durften einen warmen Tag erwarten.

In Münchwilen angekommen meldeten wir unsere Riege an und machten uns anschliessend auf den Weg zum Start des Freizeitwettkampfes. Dort trafen wir auf die Knaben der Jugi Ettenhausen. Gemeinsam sammelten wir Punkte an verschiedenen Posten. Diese waren in Form eines Parcours auf einer Strecke von ca. 4 Kilometer verteilt. Mit viel Eifer und Einsatz wurden Nägel transportiert und eingeschlagen, Bälle in den Korb geworfen, über Baumstämme balanciert, Bälle durch Reifen geworfen und über Hindernisse gesprungen.

Nach diesen Strapazen hatten alle ein feines Mittagessen verdient. Nach der Mittagspause begann für uns der Einzelwettkampf. Beim Ballwerfen, Schnellauf und Weitsprung versuchte jedes Mädchen möglichst gute Leistungen zu zeigen. Die Bänkliübung der jüngeren und die Barren-Bodenübung der grösseren Mädchen verlangte viel Konzentration und Körperhaltung. Der Höhepunkt des Jugitages ist jeweils die Pendelstafette, wo die Leistung der ganzen Gruppe zählt.

Müde, aber zufrieden warteten alle gespannt auf die Rangverkündigung. Wir staunten nicht schlecht, als unser jüngstes Mitglied Manuela Weber eine Medaille für den zweiten Rang in Empfang nehmen durfte. Herzliche Gratulation!

Wir durften noch sieben weitere Auszeichnungen verteilen. Bravo!

Sicher wird dieser Tag vielen noch in schöner Erinnerung bleiben. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Eltern bedanken, die sich immer wieder als Fahrer/innen zur Verfügung stellen oder durch ihre Anwesenheit ihr Interesse und ihre Unterstützung beweisen.

U. Schmid



## **Hinterthurgauer Hallenmeisterschaft**

Da für die letzten Vereinsnachrichten kein Bericht über die Aktivitäten der Männerriege geschrieben wurde, werden hier zum Teil nur stichwortartig einige Höhen - und Tiefflüge im Faustball aufgelistet. Das Jahr begann für die 1.Mannschaft mit der Hinterthurgauer Hallenmeisterschaft nicht gerade vielversprechend, belegte sie doch am Ende der Rückrunde den letzten Rang auf Platz 2. Dies bedeutet für uns den Abstieg auf den dritten Platz und lässt auf einen erneuten Effort im nächsten Jahr hoffen, damit der Aufstieg wieder gelingt. Die 2. und die 5.Mannschaft konnten auf Platz 7 bzw. 10 den guten 2.Rang erspielen. Ettenhausen 3 fanden auf Platz 8 als dritte eben noch Platz auf dem Podest, während sich Ettenhausen 4 mit 8 Punkten auf dem 4.Rang wiederfand. Dies obwohl auch der Gruppenweite nur 8 Punkte, dafür aber das bessere Ballverhältnis aufwies.

## **Kantonale Feldmeisterschaft**

Mit zwei Mannschaften nahmen wir dieses Jahr wiederum die Feldmeisterschaften in Angriff. Die Aufstellung in den beiden Mannschaften wurde wegen Verletzungen etwas geändert. In der ersten Mannschaft spielten : Klaus Zehnder, Ernst Wägeli, Dölf Frei, Albert Zehnder, Matthias Anderegg (teilweise), sowie die beiden Schüler Marco Wismer und Elmar Bonetti. Die 2. Mannschaft ging mit Edi Schmid, Armin Waltisberg, Paul Huber, Jürg Howald, Roger Schmid (teilweise) und dem Schüler Simon Kunz an den Start. Da beide Mannschaften letztes Jahr einen Liga-Aufstieg erspielen konnten, wussten alle, dass es keine einfache Meisterschaft werden würde. Das Spielglück stand dann auch nicht auf unserer Seite und so konnten nach den ersten sechs Spielen nur gerade 2 Zähler verbucht werden. Am Stand der Gutbälle konnte man jedoch sehen, dass ohne die unglücklichen Niederlagen ein Platz im Mittelfeld durchaus

realistisch gewesen wäre. Noch schlimmer erging es dem Zwei, konnten sie nach dem zweiten Spieltag doch noch auf keinen Erfolg zurückblicken. Nur Gachnang - Islikon lag noch hinter ihnen und dies sollte auch nach dem dritten Spieltag nicht ändern. Mit einem Sieg musste sich die Mannschaft mit dem 9.Platz abfinden und wird wohl deshalb nächstes Jahr von der 5.Liga her wieder den Aufstieg anpeilen. Die 3.Liga Mannschaft konnte am letzten Spieltag nochmals vier Zähler ergattern und verblieb somit in dieser Spielklasse. Als Wermutstropfen blieb, dass die drei vor uns klassierten Mannschaften alle ein schlechteres Ballverhältnis aufzuweisen hatten. Der 4. Schlussrang an Stelle des 7. wäre also allemal machbar gewesen.

## **Kantonales Turnfest in Kreuzlingen**

Um 6 Uhr starteten einige Männerriegler in Ettenhausen um am Kantonalen teilzunehmen. Dies war sicher ein sportlicher Höhepunkt in diesem Sommer. Am Morgen absolvierten wir den Einzel- und Gruppenwettkampf. Die Disziplinen: Hindernislauf, Balltransport, Unihockey - Zielschuss, Standweitsprung, bestehend aus 5 fortgesetzten Sprüngen, oder Schleuderball. Wir starteten in der 1.Wettkampfabteilung und zeigten trotz des fehlenden Morgenkaffees recht ansprechende Leistungen. Zum Leidwesen einiger unserer Turner wurde während des Wettkampfs die Wertungstabelle für den Balltransport abgeändert. Dies führte dazu, dass mancher auf die Auszeichnung verzichten musste, obwohl bei dieser Disziplin eine Steigerung durchaus noch möglich gewesen wäre. Trotzdem durften Richard Zehnder als 11. (231Pt.), Ernst Wägeli 16. (229 Pt.) und Köbi Mathis 75. (222 Pt.) in der Kategorie Männer 2 eine Auszeichnung entgegennehmen.

Willi Hutter und Albert Zehnder 218 Pt., Peter Häderli 216 Pt., Dölf Frei 208 Pt. verpassten die gesetzte Limite von 220 Punkten nur knapp.

Ähnlich verlief es in der Kategorie Männer 1 in der die Limite bei 225 Punkten angesetzt war. Matthias Anderegg (221Pt.) und Roger Schmid (219 Pt.) merkten wohl auch den verletzungsbedingten Trainingsausfall. Tapfer geschlagen hatte sich auch



Willi Bickel, der in der Kategorie Senioren 2 die hervorragende Punktzahl von 197 Zählern erkämpfte.

Anschliessend wurde der Gruppenwettkampf ausgetragen. Zuerst galt es in zwei Minuten zu dritt möglichst viele korrekte Volleypässe zu absolvieren. Danach kam wohl die härteste Disziplin des Tages, die Américaine. Hier galt es vier Runden von 300 Metern auf Asphalt zurückzulegen. Mittlerweile stand die Mittagssonne am Himmel und trug ihren Teil zur Erschwerung dieser Disziplin bei. Mancher Läufer wird diese Tortur wohl nie mehr vergessen, galt es doch den "inneren Schweinehund" zu bezwingen und durchzuhalten. Dank einer sehr guten Leistung in diesen Gruppendisziplinen und ausgewogenen Einzelergebnissen wurde der sehr gute 9. Schlussrang von insgesamt 64 teilnehmenden Gruppen erzielt!

Am Nachmittag traten die Turner dann zum Faustball an. Beide Mannschaften spielten in der Kategorie B. In dieser Stärkeklasse war natürlich ein breites Spektrum von Mannschaften vorhanden, das von der 2. - 5. Liga reichte. Während die 2. Mannschaft in der Gruppe B gleich auf TV Felben-Wellhausen, den späteren Zweitplatzierten, traf, ergab sich für das andere Team eine Revanchemöglichkeit gegen Illhart-Sonterswil 2. Natürlich waren wir motiviert, diesen Gegner zu schlagen, wussten wir doch, dass diese Mannschaft den Aufstieg in die 2. Liga schaffen könnte. Während Illhart an der Meisterschaft glücklich gewann, konnte es am Kantonalen von uns geschlagen werden. Das zweite Spiel in der Gruppe gegen Salmsach war dann eher eine Pflichtübung. Als Gruppensieger konnten wir uns dann während der Zwischenrunde weiter behaupten und Felben-Wellhausen 2, dem wir in der Meisterschaft ebenfalls unterlagen, schlagen. Somit erreichten wir den Halbfinal, wo uns die Faustballer aus Rickenbach entgegentraten. Die späteren Turniersieger brachten uns die erste Niederlage bei und so blieb uns noch das Spiel gegen Illhart-Sonterswil 1. Diese sehr junge Mannschaft liess uns dann mit sieben Bällen stehen und so blieb uns der doch sehr gute 4. Rang von 22 Mannschaften. Dies erfreute uns umso mehr als wir einerseits nur von jungen TV Mannschaften geschlagen wurden, die allesamt höher klassiert sind und deren Mitglieder vorallem nicht am Morgen schon einen anstrengenden Wettkampf absolvierten, und andererseits Mannschaften wie TV

Bettwiesen, Sirnach, Felben-Wellhausen und Illhart-Sonterswil 2 hinter uns klassiert waren.

Für die 2. Mannschaft war das Terrain schon sehr schwer. Dass sie sich trotzdem noch den 20. Rang sichern konnte und nicht als Schlusslicht auffallen musste, ist aber eine beachtliche Leistung.

### **Hinterthurgauer Männerspieltag in Münchwilen**

Ettenhausen war an diesem Anlass mit drei Männerriege Mannschaften und einer Schülermannschaft vertreten. Da in der ersten Mannschaft Roger Schmid und Matthias Anderegg immer noch havariert waren, mussten einige Umstellungen erfolgen.

1. Mannschaft Platz 1	2. Mannschaft Platz 4	3. Mannschaft Platz 5	4. Mannschaft Platz 6
Ernst Wägeli	Edi Schmid	Köbi Mathis	Pascal Huber
Albert Zehnder	Armin Waltisberg	Richard Zehnder	Stephan Müller
Dölf Frei	Paul Huber	Helmuth Kunz	Simon Kunz
Marco Wismer	Peter Häderli	Walter Rüegg	Marco Wismer
Elmar Bonetti	Jürg Howald	Christoph Zehnder	Elmar Bonetti

Die beiden Schüler Elmar und Marco spielten also sowohl in der 1. wie auch in der 4. Mannschaft. An diesem Spieltag konnten alle Zielsetzungen erreicht werden. So konnte auf dem sehr gut dotierten Platz 1 der Platz gehalten werden, auf den Plätzen 4 und 5 wurde ein Rang im Mittelfeld erspielt und die "Youngsters" wurden auf Platz 6 ungeschlagene Platzsieger und steigen auf. Bravo!

### **Hartenau Turnier in Tobel**

Dies schon traditionell von Ettenhausen besuchte Turnier verlief für uns schon wieder eher etwas enttäuschend. Während sich Ettenhausen 2 in der Kategorie C mit 13 teilnehmenden Mannschaften den 4. Schlussrang sichern konnte, sieht die Bilanz von Ettenhausen 1 wieder ähnlich aus wie an der kantonalen Meisterschaft. Mit einem positiven Ballverhältnis rangierten wir



auf dem 5. von 7 Rängen. Nach einem von schlechter Schiedsrichterleistung geprägten Spiel gegen Münchwilen verloren wir zwei Ränge, was für uns ein wenig ärgerlich war. Doch wir wollten uns nicht zu lange an diesen Gedanken verweilen, denn tags darauf fand in Aadorf der kantonale Männerspieltag statt.

### **Kantonaler Männerspieltag in Aadorf**

An diesem Grossanlass waren wir wiederum mit 3 Mannschaften vertreten. Gespielt wurde auf 19 Plätzen. Ettenhausen 1 auf Platz 4, Ettenhausen 2 auf Platz 11 und Ettenhausen 3 auf Platz 15. Auf diesem Platz erspielten sich Peter Häderli, Jürg Howald, Leo Apo, Walter Rüegg und Dölf Frei (mit Oberschenkelzerrung) den guten 4.Rang.

Im Zwei spielten Albert Zehnder, Köbi Mathis, Richard Zehnder, Willi Bickel und Helmuth Kunz. Leider fehlte Edi Schmid, der sich am Vortag in Tobel einen Muskelriss zuzog. Weiterhin gute Besserung!

Die Mannschaft galt als Geheimtip und so konnte dann am Ende des Tages auch ein Ettenhausener Platzsieg gefeiert werden. Ettenhausen 1 in üblicher Besetzung, für den "halb verletzten" Dölf Frei spielte jedoch Paul Huber, musste nur zwei Niederlagen hinnehmen, wobei die eine gegen Pltzsieger Altnau noch zu verschmerzen wäre. Die zweite Niederlage wurde uns von Gachnang-Islikon beigebracht. Diese Mannschaft spielte den ganzen Tag über nicht überzeugend, nur gegen Ettenhausen wuchsen sie über sich selbst hinaus. Der Grund war eine vermeintlich falsche Schreiberleistung von Ettenhausen bei einem Spiel von Gachnang. Somit erreichten wir nur den zweiten Schlussrang, werden aber nächstes Jahr sicher einen Platz höher spielen können.

Zu fortgeschrittener Stunde konnte mit dem Captain der Gachnanger das Missverständnis bei einem guten Kaffee (oder war es ein Bier?) geklärt werden.

*Matthias Anderegg*

Auch der Weitsprung brachte nicht ganz das, was wir uns erhofft haben. Obwohl Patrick Kretz eine Weite von sage und schreibe 6.35m erzielte und Stefan Eisenring eine von 6.06 m, vermochten diese beiden nicht unseren Verein aus dem Tief zu heben.

Wir erreichten die Gesamtnote von 113.19. Ich möchte hierbei bemerken, dass jeder der 24 mitkommenden Aktivmitglieder, seinen Beitrag zu dieser Note beige-steuert hat. Diese Endnote reichte lediglich für den 26. Rang von insgesamt 31. Mannschaften.

Unser Verein meldete sich an einem solchen Anlass erstmals in der Kategorie Spiele (Volleyball) an. Diese hatten wir am Samstagnachmittag zu bestreiten. Etwas unglücklich verlief das erste Spiel. Gegen einen stark spielenden TV Bischofzell holten wir ein Unentschieden heraus. Die anderen beiden Spiele gewannen wir relativ klar. Dennoch reichte es nicht, uns in der vorderen Hälfte zu klassieren. Ein guter 13. Rang von insgesamt 24 Mannschaften schaute schlussendlich heraus.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Frauen- und Männerriege Ettenhausen recht herzlich für ihre lautstarke Unterstützung während der Spiele bedanken. Es freute mich ganz besonders, mit welchem Interesse sie unsere Spiele mitverfolgt haben.

Der Umzug und die Schlussvorführungen krönten das schöne Fest, welches uns sicher in bester Erinnerung bleiben wird.

Das Abholen der Turnerfamilie wurde auf den 21. August 93 verschoben. An diesem Datum waren auch die Schützen mit von der Partie, zumal diese am Kant. Schützenfest in Weinfeldern teilgenommen haben.

Ich bedanke mich -auch im Namen meiner Turnerkollegen/innen- bei der Ortsbehörde Ettenhausen recht herzlich für diesen Empfang. Einen Dank gebührt sicher auch der Musikgesellschaft für die musikalische Umrahmen dieses Anlasses und dem Männerchor Eintracht, die für das leibliche Wohl verantwortlich waren.

Der Oberturner  
Norbert Scramonzin



Am Samstag, 19.6.1993 reisten 16 Frauenrieglerinnen mit dem Zug nach Kreuzlingen. Dabei konnte man sich kaum verirren, denn viele andere waren mit dem gleichen Ziel unterwegs. Da wir erst um 12.40 Uhr zum All-Fit antreten mussten, blieb noch genügend Zeit, um sich anderweitig auf dem Festgelände zu vergnügen. Ob all dem Gebotenen wusste man kaum, wo man sich hinwenden wollte - tolle Vorführungen auf der Gymnastikbühne lockten, gleich daneben Barren-Boden-Kombinationen und Schulstufenbarren, drehte man sich um 180 Grad, konnte man dem Tun an Schaukelringen, auf dem Trampolin und am Barren folgen. Es war faszinierend, was da alles geboten wurde.

Im Park am See lockten die Freizeitwettkämpfe - ein Fitnesstest, der allerlei abverlangte. Wie lange eine Minute sein kann, konnte man beim Seilspringen, Rumpfbeugen, Balltransport und beim Werfen des 2 kg-Balls über die Schnur erleben. Am Vormittag lag dieser Posten noch schön am Schatten, am Nachmittag aber floss der Schweiß in Strömen. Zwei unserer Teams fühlten sich zuerst vom Gruppenplausch angesprochen und liessen sich willig anstellen. Imposant war der riesige Karabiner des Gruppenführers. Dieser musste zudem noch einen grossen Therapieball mit auf den Parcours nehmen, welcher über eine Matte, unter einer Stange durch, über ein Hindernis, durch Betonröhren, über 3 Balken und im Slalom zum Ziel führte. Der Parcours hatte so seine Tücken, die eine schlug sich den Ellbogen, diese und jene den Fuss an. Eine der zwei Gruppen schaffte es immerhin, für ein gutes Weilchen als Tagessieger notiert zu werden. Doch wurden sie später entthront und die zu gewinnende Speckseite ihnen im wahrsten Sinne des Wortes durch den Mund gezogen. So verging die Zeit im Nu.

Auf dem roten Hartplatz, wo der Wettkampf stattfinden sollte, herrschte brütende Hitze. Die mittlerweile aufgekreuzten Aktiven feuerten die Frauen mit ihren Hopprufen zu sehr guten Leistungen an. Die Strumpfbälle flogen gezielt ins Netz, der Medizinball in gutem Rhythmus über die Schnur. Auch die Hürden wurden flott

letzten Weindegustierer beim Parkplatz eingetroffen waren, konnten wir unsere Heimfahrt nach Ettenhausen antreten.

Der Ausklang dieser schönen und abenteuerlichen Turnfahrt fand im Schützenhaus Ettenhausen statt. Nach unserem leicht verspäteten, aber feinen Abendessen wurde noch viel gesungen und gelacht. Nachdem auch noch der letzte Mont sur Rolle ausgetrunken war, nahm der feucht fröhliche Abend ein Ende.

Die diesjährige Turnerfahrt stand unter dem Motto: "Ist es draussen kalt und nass, hat der Turner trotzdem Spass."

Vielen Dank für die Organisation und flotte Gastfreundschaft.

Der Goldinger (Roman Rüegg)

**TV Infos TV Infos TV**

Für 17 resp. 21 Wochen sind zur Zeit

Christof Kretz, Michael Lütcher und Urs Rupper

in aufsteigender Rangfolge im Militär. Besten Dank für Euere Karten, das "Fresspäckli" folgt in Kürze.

**TV Dank TV Dank TV**

Am 4. September 1993 haben Daniel und Doris Mathis in der Kirche von Tänikon geheiratet. Nochmals herzliche Gratulation und vielen Dank für Speis und Trank.

**Info Jugi Knaben Info**

Als Jugi-Obmann, für die Entlastung unserer Jugileiter im administrativen Bereich und für die Koordination derselben, hat sich Urs Doggweiler zur Verfügung gestellt. Er wird seine Aufgaben nach den Herbstferien aufnehmen. Herzlichen Dank Urs.



## Turnfahrt 1993 der .....riege.

Was ist das, wenn sich am Bahnhof gegen dreissig, aus dunkelrosa und hellen Stoffteilen zusammen genähte Hüte treffen? Es sei noch erwähnt, dass diese Hüte von aufgestellten, gutgelaunten Frauen getragen werden. Richtig geraten, die Frauenriege Ettenhausen geht auf Reisen. Das Wetter spielt keine Rolle, denn das Motto heisst: Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur unzumutbare Kleidung. Aus diesem Grunde ist die muntere Schar mit Regenschutz oder Schirm ausgerüstet. Die Rucksäcke sind gefüllt mit Proviant und mit trockenem Brennholz für das Bröötlifeuer, als Vorsorge wegen dem feucht-niesigen Klima. 06.57 ist Abfahrtszeit, alle sind pünktlich, sitzen im Abteil, die Fahrt beginnt. Wie üblich, Winterthur umsteigen, Zürich umsteigen. Suche nach dem reservierten Abteil. Eine Gruppe findet den zuständigen Beamten, der dieses Problem lösen hilft. Alle haben wieder Platz gefunden. Die Fahrt dem stark wellenden Zürichsee entlang ist recht kurzweilig. Lustiges Geplauder erfüllt das Abteil. Rucksäcke werden ausgepackt und, oh Überraschung, es ist nicht Brennholz das herausgezogen wird, es sind Trinkbecher und Flaschen und etwas goldgelbes, feines wird an alle ausgeteilt. Besten Dank den Spenderinnen. Schon fahren wir an den Ufern des Walensees vorbei und im Handumdrehen heisst es: Sargans, alles aussteigen. Nächster Höhepunkt Kaffeehalt, dann Weiterfahrt mit dem Postauto hinauf in die nebligen Höhen der Wartau. Was solls, uns stört das nicht, wir haben ja zweckmässige Kleidung. So wandern wir frohgelaunt durch Wälder, atmen die frisch-feuchte, erdige Luft und merken plötzlich, dass jedes Wetter seine Reize hat. Wir erreichen Oberschan. Hier treffen wir die Gruppe, die mit dem Postauto weiter gefahren ist. Auch sie fühlt sich sichtlich wohl. Wir ziehen ohne Halt weiter, denn unser Ziel ist die Ruine Wartau mit dem Bröötli-Platz. Der Regen hört nun endgültig auf. Unsere Feuerspezialistinnen entfachen im Nu eine Glut. Es wird gebraten was die Rucksäcke hergeben. Steine werden ans Feuer gelegt. Sie dienen als Handwärmer, denn einige Turnerinnen benötigen das sehr und sie sind auch dankbar für diese prima Idee. Die Ruine wird noch kurz besichtigt, denn niemand will hier noch lange verweilen. Wir wandern weiter, vorbei an Rebhängen erreichen wir die Talsohle. Der Kaffee- oder Sonstwas halt muss nicht für obligatorisch erklärt werden. Alle geniessen ihn freiwillig. Vom Bahnhof Wartau fahren wir durchs nebelverhangene St. Galler Rheintal. In Rheineck aussteigen und aufs Schiff wechseln, heisst die neueste Meldung der Reiseleiterin. Die Ufer des Alten Rheins ziehen an uns vorüber. Fischreier und anderes Getier stehen am Ufer oder schwimmen im bräunlichen Wasser. Wir sind immer noch in lustiger Stimmung. Das Schiff fährt auf den offenen Bodensee hinaus, macht eine elegante Kurve und legt im Hafen von Rorschach an. Es wird auch Zeit, denn im Magen meldet sich ein komisches Gefühl. Es lässt sich nicht aufklären, ob der Hunger, der Wein oder das schaukelnde Schiff daran Schuld ist. Der bestellte Zviersteller sieht recht appetitanregend aus. Er schmeckt auch allen gut. Es bleibt noch eine halbe Stunde für einen Schaufensterbummel. Dann steht unser Zug, der uns nach Wil bringen soll, abfahrtsbereit. Wer jetzt denkt, dass alle Rucksäcke nur noch mit Pulli oder Regenschutz gefüllt seien, der irrt sich gewaltig, denn jetzt zaubert doch tatsächlich noch jemand ein paar Flaschen Ettenhauser Sängery zum Vorschein. Auch der verschwindet genüsslich und wird der Spenderin herzlich verdankt. Wil umsteigen, es werden Pläne geschmiedet wie der restliche Abend

noch verbracht werden könnte. Aadorf - aussteigen, ganz kurz verabschieden sich die Frauen und werden von den wartenden Eehälften begrüsst, das Erzählen kann von vorne beginnen. Einige lassen bei einem abschliessenden Höck diesen Tag gemütlich ausklingen. Sie stellen dabei fest: Erneut ist eine Turnfahrt gut gelungen, bestens vorbereitet und es bleibt nur dem Organisationsteam nochmals den herzlichsten Dank auszusprechen. Vielleicht werden einige einmal bei Sonnenschein in die Sonnenstube wandern und uns davon erzählen.

Lisbeth Rupper

## Eine tolle Jugireise

Am Sonntagmorgen bestiegen wir um 9 Uhr den Zug. Trotz kühlem Wetter wagten wir unsere Jugireise. Eine fröhliche Schar fuhr nach Rapperswil. Vom Bahnhof aus wanderten wir zum Zoo, wir gingen nämlich in den Rapperswiler Kinderzoo. Frau Schmid holte die Billette, und dann ging es ab in den Zoo. Wir durften ihn allein entdecken. Die meisten gingen zuerst zu den Delphinen, denn dort zeigten sie nämlich gerade die Show. Die Show dauerte bis 11.30 Uhr. Danach hatten wir ja noch Zeit, um die andern Tiere zu beobachten. Es hatte noch viele andere Tiere die auch interessant waren, nämlich die Elefanten, Kaninchen, Stachelschweine, Ponys, Giraffen und noch viele mehr. Um 12.15 Uhr assen wir alle am Rastplatz beim Spielschiff Arche Noah das Mittagessen. In unseren Rucksäcken steckten nämlich feine Brote und Süssigkeiten.

Um halb 2 Uhr gingen wir zusammen in die Delphinshow. Viele Mädchen gingen zweimal, weil es so schön war.

Nach der Delphinshow durften wir nochmals zu den übrigen Tieren. Die Lamas rissen den Leuten die Popkorntüten aus der Hand. Ein paar Kinder von unserer Gruppe steckten ein Popkorn zur Hälfte in den Mund und die Lamas nahmen es ihnen wieder weg. Wir mussten darüber lachen! Viel begehrt waren die Elefanten. Zum Teil ritten wir bis zu sechsmal auf ihnen.

Um 15.00 Uhr war der Zooteil zu Ende. Wir kamen nämlich noch zu einer Schifffahrt. Also ab an den Zürichsee! Das Schiff kam bald und wir stiegen ein. Die Fahrt nach Meilen dauerte eine gute Stunde. Auf dem Schiff war es kühl. Ab Meilen fuhren wir in einem doppelstöckigen Wagen nach Aadorf zurück. Dort warteten unsere Eltern, denen wir natürlich vom tollen Tag mit den vielen Erlebnissen erzählen konnten.

Andrea Kapp



### Bronzemedaille für die Mini-Mannschaft aus Ettenhausen

Die je zwölf besten Mini- und Schülermannschaften der Schweiz kämpften am Sonntag in Tobel um die SM. Riwi bei den Mini und Wollerau bei den Schülern heissen die neuen Meister. Aus Ettenhausen nahm je eine Mini- und Schülermannschaft teil. Ueberraschend errangen die Mini den dritten Platz. In der Kategorie Schüler belegten die Ettenhauser den ausgezeichneten fünften Schlussrang.

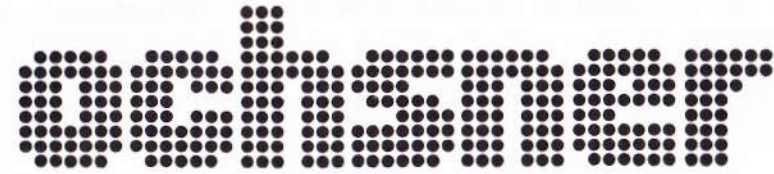
Niemand hätte am Sonntagmorgen bei kühler und nebliger Witterung geahnt, dass die Minimannschaft als stolzer Bronzemedailengewinner die SM beenden würde. In der Vorrunde errang sie gegen Niederlenz und Deitingen Siege. Der spätere Finalteilnehmer Schlieren war jedoch zu stark. Die Finalrunde begann mit einer Kanterniederlage gegen Rothenburg 32:20. Dank dem klaren Sieg gegen Dägerlen blieben sie jedoch weiterhin im Rennen um die Meisterschaft. Wiederum hiess der nächste Gegner Schlieren. Mit nur drei Spielern siegte Schlieren aber ganz klar. Somit ging es im letzten Spiel um Platz drei und vier. Diesmal drehten die Ettenhauser jedoch den Spiess um und siegten nach einem tollen Spiel gegen Rothenburg klar. Gross war die Freude bei den Spielern Alex Heiz, Jannine Hutter, Riccardo Meili, Sabrina Wägeli, Michael Weber und Markus Zehnder über den Gewinn der Bronzemedaille. Mit der Mannschaft freute sich auch ein grosser Ettenhauser Anhang.

Die Schüler begannen die Vorrunde mit einem Sieg gegen das starke Team aus Obfelden. Das nasse Terrain bevorteilte zwar die Mannschaft aus Obfelden mit ihrem spielbestimmenden Anschläger. Schlussendlich war dann aber das Kollektivspiel von Ettenhausen ausschlaggebend für den Sieg 28:22. Zwischen den teilnehmenden Mannschaften waren sehr grosse Leistungsunterschiede auszumachen. Im zweiten Spiel kanterten die Ettenhauser das Team aus Kirchberg BE mit 45:11 nieder. Nach diesem Sieg gingen die Ettenhauser zu selbstsicher ins Spiel gegen Schwellbrunn. In einem sehr schwachen Spiel lagen sie schon zur Pause mit 13:7 zurück. Unkonzentriert und mit vielen Eigenfehlern ging dieses wichtige Spiel mit 23:18 verloren. Anstelle des angestrebten ersten Vorrundenplatzes musste sich die Mannschaft mit dem zweiten Platz begnügen. Dies bedeutete, dass die Finalspiele gegen die besten beiden Mannschaften des Turniers, Wollerau und Jona zu bestreiten waren. Die Spieler dieser beiden Mannschaften waren kräftemässig stark überlegen. Trotz grosser Gegenwehr und Unterstützung zahlreicher Fans wurden die Spiele mit 25:13 gegen Wollerau und 19:15 gegen Jona verloren. Dabei zeigten die Ettenhauser gegen Jona das beste Spiel. Die Mannschaft raffte sich gegen Mettmenstetten im Spiel um den fünften und sechsten Schlussrang nochmals auf und landete einen klaren 25:13 Sieg. Wenn man auch dem verlorenem Spiel gegen Schwellbrunn nachtrauern kann, so entspricht der erspielte fünfte Schlussrang dem Können der Mannschaft und darf als sehr gut bezeichnet werden. Folgende Spieler kämpften für Ettenhausen: Elmar Bonetti, Pascal Huber, Simon Kunz, Stephan Müller, Marco Wismer und Christop Zehnder.

Das Finalspiel zwischen Jona und Wollerau war spannend und technisch auf hohem Niveau; beste Propaganda für den Faustballsport.

Die Spieler der beiden Mannschaft danken ihrem Trainer, ihren Eltern und den zahlreichen Fans für das lautstarke "Hopp Ettehouse".

Karl Müller-Liechti



heinz ochsner eisenwaren CH-8355 aadorf  
haushalt bahnhofstrasse 6  
spielwaren telefon 052 6112 02



**Steinmann**



Garage-Carrosserie  
8418 Schlatt 052/36 11 77

Offizielle Alfa Romeo + Peugeot-Vertretung  
Verkauf von Neuwagen und Occasionen  
Pannendienst, Ersatzwagen  
Alle Reparaturen und Services  
Ersatzteillager, Zubehör

## Kombi-Vermietung 8355 Aadorf

**Wir vermieten:**

- Festbestuhlung
- WC-Container
- Festgeschirr
- WC-Wagen
- Barelemente
- Büro-Container
- Barstühle
- Material-Container
- Partyzelte
- Tanzbühnen

**Kombi-Vermietung  
Tänikonnerstrasse 34  
CH-8355 Aadorf TG**

**Telefon 052 61 37 02  
Hüttwilen:  
Telefon 054 47 16 85**



## Erfolgreicher Faustball-Nachwuchs

### **Sieg an der Ostschweizer Feldmeisterschaft in Oberriet am 26.6.1993**

Drei Nachwuchs-Mannschaften in den Kategorien Schüler und Mini spielten in Oberriet um die Ostschweizer Feldmeisterschaft. Dabei gewann die erste Schülermannschaft das Finalspiel gegen Diepoldsau. Die drei Erstplatzierten jeder Kategorie vertreten die Ostschweiz an den Schweizer Meisterschaften von Ende August in Tobel.

Die Schülermannschaft des STV Ettenhausen 1 mit Simon Kunz, Marco Wismer, Elmar Bonetti, Pascal Huber und Stephan Müller bestätigte die schon während des Meisterschaftsbetriebes gezeigte gute Form.

Nach einem etwas harzigen Unentschieden gegen RIWI folgten überzeugende Siege gegen Bettwiesen, Schwellbrunn und Wigoltingen, was zugleich den Einzug ins Finalspiel bedeutete. Nachdem während des ganzen Nachmittags ein lästiger Wind quer über den Platz geweht hat, konnte das Schlusspiel gegen Diepoldsau bei optimalen Bedingungen ausgetragen werden. Die beiden Mannschaften zeigten ein packendes und technisch sehr gutes Spiel, welches beste Werbung für den Faustball-sport war. Nach einem Pausenrückstand (8:10) siegten die Ettenhauser verdient mit drei Bällen Unterschied. Dieser Sieg bedeutet den Gewinn der Ostschweizer Feldmeisterschaft und gleichzeitig Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft in Tobel.

Die Minis erspielten sich den 3. Schlussrang, was ebenfalls die Teilnahme in Tobel ermöglicht. Für die 2. Schülermannschaft durfte schon die Teilnahme an diesem Turnier als Erfolg gewertet werden.

### **Sieg am Rhomberg-Cup in Balgach am 27.6.1993**

Die gleichen drei Mannschaften besuchten das Birkenau-Turnier um den Rhomberg-Cup in Balgach. Die bisher in Meisterschaft und Turnieren dieses Sommers ungeschlagene Schülermannschaft STV Ettenhausen 1 wollte sich erneut in die Siegerliste eintragen lassen. Bei zum Teil strömendem Regen mussten die Gruppenspiele am Morgen ausgetragen werden. Vor allem die Hintermänner kämpften mit dem glitschigen Terrain und dem unheimlich Fahrt bekommenden Ball. Wiederum steigerte sich die 1. Schülermannschaft von Spiel zu Spiel. Nach der Startniederlage gegen den scheinbar übermächtigen Gegner TV Wollerau wurden die Auswahlmannschaft St. Gallen/ Appenzell, der KTV Widnau sowie der KTV Rebstein besiegt. Somit stand Ettenhausen 1 wiederum im Final und wieder hiess der Gegner TV Wollerau. Diesmal gingen die Ettenhauser äusserst konzentriert ins Spiel und lagen schon bald klar voraus. Der dadurch verunsicherte TV Wollerau machte zudem viele Eigenfehler, was den nun gross aufspielenden Ettenhausern die Aufgabe leichter machte. Schlussendlich siegten sie verdient 18:12. Mit grosser Freude durften sie als Lohn den Wanderpokal (Treichel) sowie eine Medaille in Empfang nehmen.

Die Minis gelangten ebenfalls ins Finalspiel, unterlagen dort aber äussert knapp gegen den TV Wollerau. Die 2. Schülermannschaft kämpfte mit viel Einsatz, musste sich jedoch mit dem zweitletzten Turnierplatz begnügen.

Stolz auf den Nachwuchs darf sicher auch deren Trainer Ernst Wägeli sein, welcher innerhalb weniger Jahre diese Mannschaften mit grossem persönlichem Engagement hervorgebracht hat.

Karl Müller-Liechti

Gasthaus Hirschen  
Ettenhausen  
Tel. 052 61 18 15

## Hirschen



## Ettenhausen

Hauspezialität:  
«Forelle in Teigkruste»  
Einzigartig in der  
einheimischen Fischküche

Gästezimmer  
Grosser Saal für jeden Anlass  
Rustikaler Speisesaal  
Gartenrestaurant am Forellenteich  
Variantenreiche Küche

Wenn es um Büro einrichten  
geht . . . . .

Büromöbel  
**burossona**

Bruno Sona AG Talwiesenstrasse 1 8404 Winterthur  
Tel. 052-27 92 25 Fax 052-27 77 52

TV - Video - HiFi Seit 60 Jahren

## radio Keiser

Zürcherstrasse 191, Vorstadt, 8500 Frauenfeld  
P an der Grabenstrasse Telefon 054 - 21 45 72

## BAUMGARTNER HOLZBAU 3

Paul Baumgartner AG  
Holzbau-Unternehmung  
Baubüro + Liegenschaften  
8356 Ettenhausen  
Telefon 052 61 22 36



## Faustball - Sieg am Nachwuchsturnier in Rickenbach am 15.8.1993

Die erste Schülersmannschaft des STV Ettenhausen nahm am gutbesetzten Nachwuchsturnier in Rickenbach teil und holte sich mit dem Sieg im Finalspiel gegen Full-Reuenthal den siebten Turniersieg in Serie.

Bei gutem, aber sehr warmem Sommerwetter wurde das diesjährige Nachwuchsturnier durchgeführt.

Wiederum zeigten die jungen Sportler interessanten Faustballsport, welcher durch Kraft, Eleganz und Schnelligkeit geprägt wird.

Nach dem verletzungsbedingten Ausfall des Standardabschlägers Pascal Huber übernahm Christoph Zehnder seine Rolle und zeigte gute Partien. Nach klaren Siegen gegen RIWI 2 25:7, Dägerlen 21:16 und Wigoltingen 21:6 taten sich die Ettenhauser im vierten Gruppenspiel gegen Elgg recht schwer. Erst in der zweiten Spielhälfte wurde noch ein sicherer Sieg von 20:11 erkämpft.

Als klarer Gruppensieger bezwang Ettenhausen das starke Team aus Embrach mit 20:13. Dieser Sieg bedeutete den Einzug ins Finalspiel gegen Full-Reunthal. Ettenhausen zeigte wenig Respekt vor diesem klangvollen Namen und siegte, nach einem kurzen Durchhänger, klar mit 18:13.

Zufrieden durften die Spieler Marco Wismer, Simon Kunz, Elmar Bonetti, Christoph Zehnder, und Stephan Müller für den 7. Turniersieg in dieser Saison eine Medaille in Empfang nehmen.

Karl Müller-Liechti

### Wir gratulieren

zum 20. Geburtstag den Damen Carmen Braun (16.6.) und Barbara Mohn (29.10.) vom Volleyballclub

zum 40. Geburtstag Margrit Stahel (30.10.) von der Frauenriege

zum 50. Geburtstag Edwin Schmid (23.11.) von der Männerriege

zum 60. Geburtstag Ilse Nick (27.9.) von der Frauenriege.

Die TVE-Nachrichten wünschen den Geburtstagfeiern (zum voraus oder verspätet) herzlich alles Gute für die Zukunft.

Möge Gott Geist und Gesundheit bewahren.

## Meister + Brülisauer AG

Sanitäre Anlagen, Heizungen

8572 Berg TG 8356 Ettenhausen

Hauptstr. 51 Rütschbergstr. 1  
Tel. 072 46 14 25 Tel. 052 61 48 49  
Fax 072 46 10 02 Fax 052 61 13 34



## winterthur



**Agentur M. Bonetti**

Bahnhofstrasse 8, 8355 Aadorf  
Tel. 052 61 13 14, Fax 052 61 39 57

Immer in Ihrer Nähe.  
Auch im Ausland.

## Alles für den Sport



## Sportkeller

Obere Bahnhofstr. 27, 9500 Wil, (073) 22 48 30  
und Filiale Amriswil



# bosshart

E. Bosshart Malergeschäft Turnhallestrasse 26 8357 Guntershausen b. Aadorf Telefon 052 61 20 60

Ausführung sämtlicher  
Maler- und Tapezier-Arbeiten

sowie Fassadenrenovierungen  
und Plastik-Putz-Arbeiten



## WAR DAS EIN TAG !!!

Am Sonntag, 27. Juni 1993, trafen wir uns um 8.45 Uhr beim Schulhaus Ettenhausen. Etwas zweifelnd schauten wir zum Himmel und hofften, dass sich die Regenwolken verziehen werden. Also fuhren wir nach Felben-Wellhausen, an dessen Volleyballturnier wir uns in der III. Kategorie angemeldet hatten.

Dort angekommen, begann es auch schon zu regnen. Mit aufgespannten Schirmen warteten wir auf unseren ersten Einsatz. Und prompt regnete es immer noch als wir nach kurzem Einspielen unser erstes Spiel begannen. Dies war eine reine Glücksache. Konnten wir uns auf dem nassen Rasen doch kaum bewegen und auch der Ball wurde immer schwerer und glitschiger. Wir wollten auch nicht zuviel Risiko eingehen und verloren dieses erste Spiel. Ziemlich deprimiert gingen wir zu unseren Taschen und Schirmen zurück.

Unser zweites Spiel, nur noch bei leichtem Nieselregen, konnten wir gewinnen, wonach sich unsere Stimmung sowie auch das Wetter langsam aber sicher aufhellte.

Nach drei weiteren Spielen, wovon wir noch eines gewinnen konnten und zwei unentschieden beendeten, staunten wir nicht schlecht, dass wir auf dem 2. Platz gelandet waren.

Nun mussten wir nochmals gegen die erstplatzierte Mannschaft spielen und konnten diesen Match ganz klar gewinnen.

Für den ersten Rang durften wir erstmals seit Bestehen des VBC Ettenhausen einen mit Wein gefüllten Pokal entgegennehmen. Ein Matchball wurde uns auch noch überreicht.

Hatte der Turnierleiter am Vormittag noch gezweifelt, ob das Turnier wirklich nicht abgebrochen werden muss, betonte er jedoch, dass dieses Turnier sicher für alle unvergesslich bleiben würde. Dass dies für uns so positiv wird, hätten wir uns wirklich nicht erhofft.

Unsere Spielerinnen:

Rita Eisenegger / Daniela Müller / Karin Niedermann  
Ruth Principato / Anita Steiner / Erika Zehnder

R. Principato



Treff● für Jung und Alt  
Kein Wirtesonntag  
Warme Küche bis 23.00 Uhr

Dorfstrasse 16  
8356 Ettenhausen  
Telefon 052 61 26 20

Romy Pfister

**Herrmann + Co Ettenhausen**

**Fahrzeugbau**

Telefon 052 61 23 13

**Schlosserei**

**IHR OPEL - PARTNER IN DER REGION**



**GARAGE BRÄNDLE**

MAISCHHAUSEN 8357 GUNTERSCHAUSEN



**VERKAUF-EINTAUSCH-SERVICE-REPARATUREN**

TEL. 052 61 29 36

FAX 052 61 43 50

**LANDI**



Qualitätsweine



Sämereien  
Dünger  
Pflanzenschutzmittel

Landw. Genossenschaft  
Ettenhausen-Guntershausen  
8357 Guntershausen

Telefon 052 61 26 56

**AGROLA**

Treibstoffe und  
Heizöle



Futtermittel



Der Turnverein Ettenhausen sucht einen aufgestellten

**J u g i l e i t e r**  
\*\*\*\*\*

Wer fühlt sich angesprochen und möchte sich an diese verantwortungsvolle Aufgabe heranmachen?

**Das Aufgabengebiet umfasst folgendes:**

- selbstständiges Leiten der Jugi-Turnstunden, unter der Mithilfe eines Hilfsleiters

Montag, jeweils von 1800 - 1900 Uhr  
Dienstags, jeweils von 1730 - 1830 Uhr

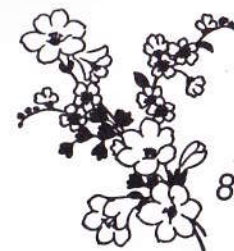
- Teilnahme an verschiedenen Anlässen, wie z.B. Jugispieltag, Jugitag etc.

**Wir erwarten:**

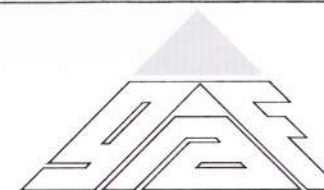
- Teamgeist / Kameradschaft
- Verständnis für Jugendarbeit

**Interessenten melden sich bei:**

- Edgar Eisenegger, Büelstrasse 1, Ettenhausen  
Tel. 052/61 25 11
- Norbert Scramonzin, Morgentalstr. 33, Aadorf  
Tel. 052/61 35 93



**J. Mathis**  
Gärtnerei  
Blumenbinderei  
8356 Ettenhausen  
052 61 24 55



Neu- und Umbauten  
Innenausbau  
Zimmereiarbeiten

**AUGUST GRNF HOLZBAU**  
8356 ETTENHAUSEN

**offsetdruck**  
Stationsstrasse 86  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 - 37 20 60  
**dietrich**

**Wir drucken und kopieren für Sie**

**Privatdrucksachen:** Vermählungsanzeigen, Geburtsanzeigen, Visitenkarten, Einladungskarten

**Geschäftsdrucksachen:** Garnituren, Antwortkarten, Couverts, Prospekte, Etiketten, Flugblätter, Blocks, Broschüren, ein- oder mehrfarbig



AZB  
8356 Ettenhausen

Als Vertreter der Marken

**MONDIA**

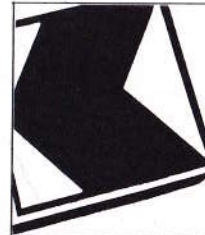
und

**KAWAHARA**

bieten wir Ihnen auf allen Velos  
lebenslange Rahmengarantie,  
Kasko-Versicherung, Gratis-Vignette  
und einen Top-Service.

**Brändli**   
**Zweiradsport**

Hauptstrasse 29  
8355 Aadorf  
Telefon 052/61 26 61



**Dieses Zeichen  
steht für Kompetenz.**

 **Thurgauer  
Kantonalbank**

**ad** dorf apotheke drogerie

bahnhofstrasse 8  
8355 aadorf

telefon 052 61 29 39

Lieferant der  
bestbekanntesten Mineralwasser  
Löwenbräu-Bier  
und Obstsaft

**G. Baumgartner**

Telefon 052 61 23 07

Prompter Hauslieferdienst